

Große Ansammlung von Schwarzmilanen (*Milvus migrans migrans*) auf einer Müllkippe in Sachsenhagen, Landkreis Schaumburg

Thomas Brandt

Schwarzmilane sind vor allem außerhalb der Brutzeit gesellige Vögel. Größere Ansammlungen werden meist an Schlafplätzen und auf Müllkippen beobachtet.

Am 27. Juli 2006 konnten im Umfeld des Entsorgungszentrums Sachsenhagen im Landkreis Schaumburg (52°24 N, 9°14 E), um 17:30 Uhr 43 Schwarzmilane gezählt werden. Alle genauer beobachteten Individuen waren Altvögel. Sie suchten die Müllkippe teilweise nach Nahrung ab oder saßen auf Zaunpfählen sowie auf einem Gittermast einer vorbeiführenden Stromleitung (Abb 1). Auf diesem saßen zeitgleich bis zu 33 Schwarzmilane. Außer den Schwarzmilanen waren auf der Müllkippe verschiedene Kleinvögel sowie drei Rotmilane (*Milvus milvus*), zwei Mäusebussarde (*Buteo buteo*), etwa 10 Kolkraben (*Corvus corax*), über 500 Saatkrähen (*Corvus frugilegus*) und Dohlen (*Coloeus monedula*) anwesend.

In den folgenden Tagen konnten weit weniger Schwarzmilane beobachtet werden. Am 28. Juli (vormittags) waren es 30, am 1. August drei (vormittags), am 4. August sieben (17:00 Uhr).

Die große Zahl der Schwarzmilane in Sachsenhagen überrascht vor dem Hintergrund, dass das Entsorgungszentrum Sachsenhagen an der nordwestlichen Arealgrenze der Art liegt (BRANDT & SCHÄFER 2004). Nur wenige Kilometer nördlich des Gebietes brüteten 2006 acht Paare in der Steinhuder Meer Niederung und deren Randbereiche. Von denen waren am selben und am darauffolgenden Morgen zumindest noch zwei überprüfte Paare mit ihren Jungvögeln im Brutrevier anwesend (eigene Beobachtungen). Nur wenige Paare brüten noch weiter nördlich im Landkreis Nienburg, weitere in näherer westlicher und südlicher Umgebung der Müllkippe im Landkreis Schaumburg. Es ist aber kaum vorstellbar, dass die hohe Zahl der Vögel aus Paaren mit Brutausfall zustande kam. Zumindest ein großer Teil

dürften (nicht geschlechtsreife?) Nichtbrüter gewesen sein. Eine Altersbestimmung der Vögel, die z. B. an der Augenfarbe möglich ist (ORTLIEB 1998, MEBS & SCHMIDT 2005), konnte aufgrund der großen Entfernung zu den Milanen nicht durchgeführt werden.

Die Anwesenheit von 40 oder mehr Schwarzmilanen auf der Müllkippe Sachsenhagen mag kein Einzelfall sein. Auch am 28. Juli 2001 konnte ich dort 27 Schwarzmilane auf dem Gittermasten beobachten. In dem Jahr waren am 23. Juli und am 27. Juli etwa 25 Schwarzmilane anwesend. In den darauf folgenden Tagen nahm der Bestand ab. Schon am 30. Juli waren nur noch sieben, am 14. August noch zwei Individuen zu sehen.

Zu berücksichtigen ist, dass es sich um Gelegenheitsbeobachtungen handelte. Umfassende Aussagen zur Rastphänologie an der Müllkippe sind nicht möglich.

Die Geselligkeit von Schwarzmilanen wird von WALZ (2005) ausführlich beschrieben. Aus Süddeutschland sind große Ansammlungen und Schlafgesellschaften mit teilweise mehreren hundert Individuen, meist in der Nähe von Müllkippen, bekannt geworden. In Norddeutschland sind nach WALZ (2005) größere Ansammlungen weniger häufig. Ende Juli sollen die Ansammlungen nach dem Autor fast ausschließlich aus erwachsenen Vögeln bestehen, was durch die hier geschilderte Beobachtung bestätigt wird. Bis Ende der 1980er Jahre waren Ansammlungen abseits der Brutgebiete in Niedersachsen noch sehr selten. Einen jahresphänologisch „kleines Maximum“ Ende Juli/Anfang August war aber auch zwischen 1950 und 1985 schon festzustellen (ZANG 1989).

Weiterhin überrascht die Beobachtung der Vielzahl nahrungssuchender Vögel auf der Müllkippe, weil der Abfall gemäß der neuen TA Siedlungsabfall spätestens seit Juni 2005 (in

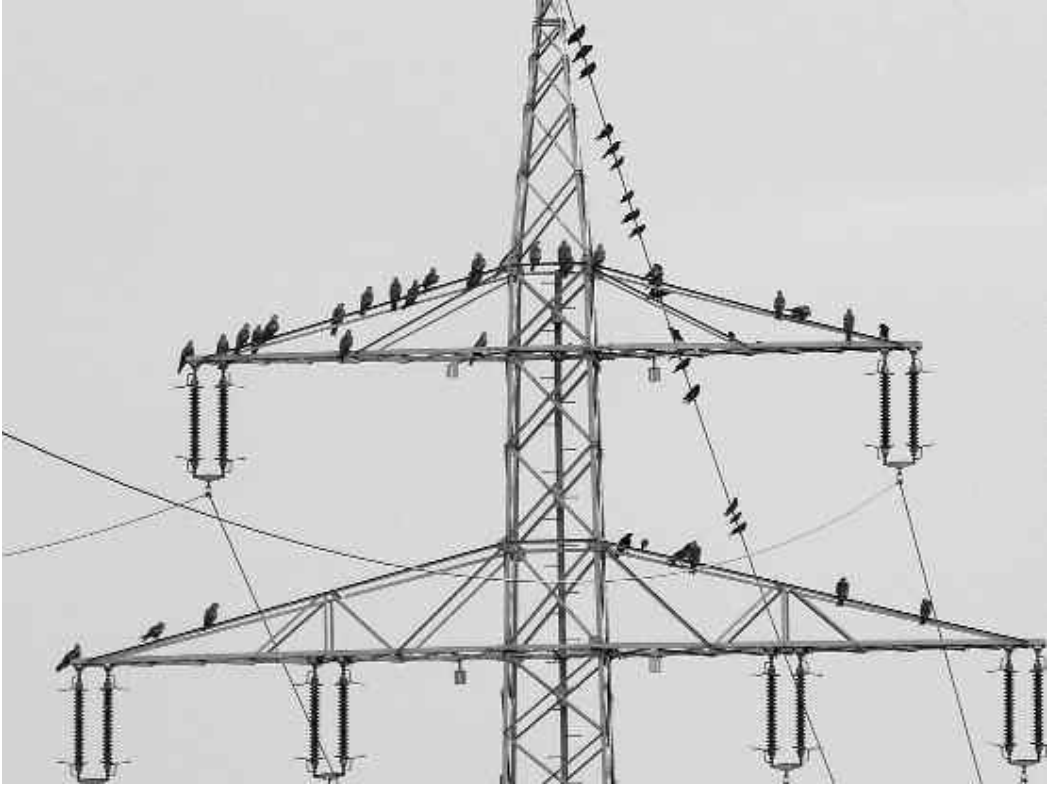


Abb. 1: Schwarzmilane ruhen auf einem Gittermasten am Entsorgungszentrum Schaumburg in Sachsenhagen. Auf dem Bild sind 29 Schwarzmilane (davon 23 auf der oberen Traverse), zwei Kolkkraben (untere Traverse rechts) sowie Saatkrähen und Dohlen zu erkennen. Foto: T. BRANDT

Sachsenhagen in Kalter Rotte) vorbehandelt wird. Unabgedeckter frisch angelieferter Hausmüll dürfte in größeren Mengen nicht auf der Müllkippe liegen und bestenfalls bei der Anlieferung für kurze Zeit den Vögeln als Nahrungsquelle zur Verfügung stehen. Dennoch zog die Müllkippe Ende Juli 2006 insgesamt hunderte nahrungssuchender Vögel an, an manchen Tagen auch über 20 Weißstörche (*Ciconia ciconia*).

Literatur

- BRANDT, T. & F. SCHÄFER (2004): Verbreitung, Bestand und Habitatwahl des Schwarzmilans (*Milvus migrans migrans*) in Niedersachsen: Ergebnisse einer landesweiten Erfassung 2003. Vogelkdl. Ber. Niedersachs 36: 1-17.
- MEBS, T. & D. SCHMIDT (2005): Die Greifvögel Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Stuttgart.
- ORTLIEB, R. (1998): Der Schwarzmilan. Die neue Brehm Bücherei 100, Hohenwarsleben.
- WALZ, J. (2005): Rot- und Schwarzmilan – Flexible Jäger mit Hang zur Geselligkeit. Wiebelsheim.
- ZANG, H. (1989): Schwarzmilan – *Milvus migrans*. In : ZANG, H., H. HECKENROTH & F. KNOLLE: Die Vögel Niedersachsens – Greifvögel. Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs. B, H. 2.3.

T. B., Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer (ÖSSM e.V.), Hagenburger Str. 16, 31547 Rehburg, brandt@oessm.org